

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

124 (30.5.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494113](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494113)

Zeversches Wochenblatt.

Erhebt täglich mit Ausnahme der Sonntage und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Neigt der Zeitung

Intentionsgebühr für die Corpustafel oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Herzogthum 15 S.
Druck und Verlag von G. L. Metzger & Söhne in Jever.

Zeversländische Nachrichten.

№ 124.

Mittwoch den 30. Mai 1900.

110. Jahrgang.

Das Flottengesetz

erhält nach den Beschlüssen der Reichstagskommission folgende Fassung:

1. Schiffsbestand.

§ 1. Es soll bestehen:
1) die Schlachtflotte: aus 2 Flottenschlachtschiffen, 4 Geschwadern zu je 8 Vinienschiffen, 8 großen Kreuzern, 24 kleinen Kreuzern als Aufklärungschiffen;
2) die Auslandsflotte: aus 3 großen Kreuzern, 10 kleinen Kreuzern;
3) die Materialreserve: aus 4 Vinienschiffen, 3 großen Kreuzern, 4 kleinen Kreuzern.

§ 2. Ausgenommen bei Schiffsverlusten sollen ersetzt werden: Vinienschiffe nach 25 Jahren, Kreuzer nach 20 Jahren. Die Fristen laufen vom Jahre der Bewilligung der ersten Rate des zu ersetzenden Schiffes bis zur Bewilligung der ersten Rate des Ersatzschiffes.

2. Indiensthaltung.

§ 3. Bezüglich der Indiensthaltung der Schlachtflotte gelten folgende Grundsätze:

1) das 1. und 2. Geschwader bilden die aktive Schlachtflotte,
das 3. und 4. Geschwader die Reserve-Schlachtflotte;
2) von der aktiven Schlachtflotte sollen sämtliche, von der Reserve-Schlachtflotte die Hälfte der Vinienschiffe und Kreuzer dauernd im Dienst gehalten werden;
3) zu Manövern sollen einzelne außer Dienst befindliche Schiffe der Reserve-Schlachtflotte vorübergehend in Dienst gestellt werden.

3. Personalbestand.

§ 4. An Deckoffizieren, Unteroffizieren und Gemeinen der Matrosendivisionen, Besoldigungen und Torpedo-Abteilungen sollen vorhanden sein:

1) volle Besatzungen für die zur aktiven Schlachtflotte gehörigen Schiffe, für die Hälfte der Torpedoboote, die Schulschiffe und die Spezialschiffe;
2) Besatzungsstärke Maschinenpersonal $\frac{2}{3}$, übriges Personal $\frac{1}{2}$ der vollen Besatzungen für die zur Reserve-Schlachtflotte gehörigen Schiffe, sowie für die 2. Hälfte der Torpedoboote;

3) $1\frac{1}{2}$ -fache Besatzungen für die im Auslande befindlichen Schiffe;
4) der erforderliche Landbedarf;
5) ein Zuschlag von 5 Proz. zum Gesamtbedarf.

4. Kosten.

§ 5. Die Bereitstellung der zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Festsetzung durch den Reichshaushaltsetat.

§ 6. Inwieweit vom Rechnungsjahre 1901 ab der Mehrbedarf an fortbauenden und einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats der Marineverwaltung den Mehrertrag der Reichsstempelabgaben über die Summe von 53 708 000 Mk. hinaus übersteigt, und der Fehlbetrag nicht in den sonstigen Einnahmen des Reiches seine Deckung findet, darf der letztere nicht durch Erhöhung oder Vermehrung der indirekten, den Massenverbrauch belastenden Reichsabgaben aufgebracht werden.

5. Schlussbestimmung.

Dieses Gesetz tritt gleichzeitig mit dem noch in dieser Session des Reichstages zu erlassenden Gesetz betr. Abänderung des Reichsstempelgesetzes vom 27. April 1894, und dem Gesetz betr. die Abänderung des Zolltarifgesetzes, in Kraft.

Das Gesetz betr. die deutsche Flotte vom 10. April 1898 wird aufgehoben.

Politische Uebersicht.

Berlin, 28. Mai. Der Kaiser hat nach dem Reichsanzeiger dem Grafen Potjomsky seine Freude ausgesprochen über die vom Reichstag so einmütig erfolgte Annahme der neuen Unfallversicherungsgesetze, dieses für den weiteren Ausbau der Fürsorge für die arbeitenden Klassen so bedeutungsvollen Werkes.

Eine Nachricht, die geeignet wäre, das ungemaine Interesse der Debeers-Gesellschaft an den Gerechtigkeiten der South West African Company vollauf zu erklären, verbreitet der Daily Express. Danach wären in **Deutsch-Südwestafrika** Gold-, Silber-, Kupfer- und Bleierz in großer Menge ungefähr 400 englische Meilen landeinwärts von Walvischbai gefunden worden. Die englisch-deutsche

Westafrikaforschungsgesellschaft, zu welcher Rhodes, Wernher Beit und andere Notabilitäten gehören, wolle 100 000 Pfd. St. ausgeben, um festzustellen, ob die Erze in genügender Menge vorhanden sind, so daß sich die völlige Ausbeutung lohnt. Sollte dies der Fall sein, so würde für zwei Millionen Pfd. St. eine Eisenbahn von Walvischbai dorthin gebaut werden, und eine gleiche Summe würde für Minen daselbst verausgabt werden. Mitte Juni soll aus England eine Expedition nach dem betreffenden Gebiete in Deutsch-Südwestafrika abgehen. An der Spitze der Expedition steht Christopher James aus Swansea, ein Mineningenieur, der in Californien und Mexico Erfahrungen gesammelt hat. Ein Arzt, einige Mechaniker und eine Abteilung Bergarbeiter aus Cornwall werden sich der Expedition anschließen. Dazu ist zwar zu bemerken, daß Berichte von Erzfinden in Deutsch-Südwestafrika nicht zu den Seltenheiten gehören, daß es aber hier den Anschein hat, als wären die Thatfachen absichtlich verheimlicht worden, um in Deutschland ein regeres Interesse an den dortigen Verhältnissen hintanzuhalten.

Korea. Ein früherer koreanischer Beamter gab unter der Folter die Namen der an der Ermordung der Königin von Korea im Oktober 1895 beteiligten Personen an. Mehrere derselben wurden daraufhin verhaftet.

China. Tientsin, 27. Mai. Die Bogers haben in der vergangenen Nacht die Station Kiuhsio an der Hunanbahn, 24 Meilen von Fengtai und 29 Meilen von Peking, niedergebrannt, den Bahnkörper aufgerissen, eine Anzahl von Eisenbahnwagen zerstört und mehrere chinesische Angestellte ermordet. Die belgischen Ingenieure befinden sich in Fengtai in Sicherheit. Die Bogers sollen auf Peking marschieren.

Der Krieg in Südafrika.

Newcastle, 26. Mai. Die angestrebten Bemühungen der Buren, sich wieder zu vereinigen, haben einen großen Teil der Feinde veranlaßt, in die Nähe von Laingsnek zurückzukommen. Eine bedeutende Streitmacht der Buren ist in der Richtung von Ladybrand nach

Ihnen zeigen, daß ich für meinen Teil nichts nachtrage. Ich will noch weiter gehen. Wie ich Ihnen schon früher erklärt habe, war in dem Wirtshaus in Wasserfroom das Unrecht auf meiner Seite. Geben Sie mir die Hand und lassen Sie uns vergessen was nicht mehr zu ändern ist." Und mit ausgestreckter Hand machte er einen Schritt vorwärts.

Jef drehte sich um; sie wollte sehen, was sich nun begeben würde. Sie konnte die ganze Geschichte und hoffte, John würde die Hand dieses Mannes nicht nehmen; im nächsten Augenblick aber dachte sie an die Lage, in der sie sich befanden, und hoffte, er würde es doch thun.

John veränderte ein wenig die Farbe, dann richtete er sich entschlossen auf und legte seine Hand auf den Rücken.

"Ich bedauere lebhaft, Mr. Müller," sagte er, "aber in unserer gegenwärtigen Lage kann ich Ihre Hand nicht annehmen, Sie werden wissen warum!"

Jef sah, wie eine plötzliche Aufwallung jener rasenden Leidenschaft, die seine schwache Seite war, über das Gesicht des Boeren zuckte.

"Ich weiß es nicht, Kapitän Niel. Haben Sie die Güte, es mir zu erklären."

"Ganz recht; das will ich thun," sagte John ruhig.

"Sie haben versucht, mich zu ermorden."

"Was wollen Sie damit sagen?" donnerte Müller.

"Genau das, was ich sagte. Sie haben zweimal auf mich geschossen, unter dem Vorwand, daß Sie mich für ein Wild hielten. Sehen Sie her!" — und er nahm seinen weichen, schwarzen Hut ab, den er noch immer trug — "hier ist die Spur Ihrer Kugel. Ich wußte es damals noch nicht; ich weiß es aber jetzt und weigere mich, Ihnen die Hand zu reichen."

Nun konnte aber Müllers Wut keine Grenzen mehr.

"Das sollen Sie mir bezahlen, Sie englischer Lügner!"

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von F. Rider Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Kämmerlin.

(Fortsetzung.)

22. Kapitel.

Unterwegs.

John und Jef hatten ihre Mahlzeit eben beendet und waren im Begriff, vom Tisch aufzustehen, als sich die Thür öffnete und kein anderer erschien — als Front Müller in Person. Er war nicht zu verkennen; dort stand er, so groß, so hübsch und, wie Jef meinte, so hübsch aussehend als je, und strich seinen goldnen Bart. Die kalten Augen fielen mit einem Blick des Erkennens auf John und dann spielte etwas wie ein Lächeln um die Winkel seines fein geschnittenen, grausamen Mundes. Blötzlich zuckte sein Blick über die beiden Boeren hin, von denen sich der eine mit einer Gabel die Zähne stocherte, und der andere ein paar Zoll von Jef's Kopf entfernt seine Pfeife anzündete.

"Habe ich Euch beiden nicht gesagt," fuhr er sie an, "daß Ihr nicht mit dem Gefangenen?" — dieses Wort schien Jef auffallend — "zu essen habt? Ich habe Euch gesagt, sie sollten mit aller Achtung behandelt werden, und nun legt Ihr Euch da über den Tisch herein und paßt ihnen ins Gesicht. Hinaus mit Euch!"

Der sanft aussehende Mann mit dem Fangzahn erhob sich sofort mit einem Seufzer, legte die Gabel, mit der er thätig gewesen, nieder und entfernte sich, da er ein sah, daß Wynheer Müller ein Offizier war, der nicht mit sich spaßen ließ, aber sein Gefährte, das Onu, widersezte sich.

"Was," sagte er und warf den Kopf zurück, um sich als lange, schwarze Haar aus den Augen zu schütteln,

"bin ich es nicht wert, mit ein paar verfluchten Engländern zum Essen niederzujäten — mit einem Moosbaatz und seinem Weibe? Wenn es nach mir ginge, müßte er mir die Stiefel putzen und sie mir den Tabak klein schneiden," und er grinste bei diesem Gebanten, bis sich Augenbrauen, Waden- und Schnurbart um seine Nase herum vereinigten und er wirklich wie ein behaarter Pavian ausah.

Frank Müller antwortete nicht in Worten. Er machte nur einen Schritt vorwärts, ergriff seinen unbotmäßigen Untergebenen und schleuderte ihn mit einem Ruck seines athletischen Armes kopfüber durch die Thür, so daß d. r. freie und unabhängige Bürger der Republik unterwegs seinen Kopf anstieß, seine Pfeife zertrümmerte und seinen besten Gesichtsteil, seine Nase, beträchtlich beschädigte.

"So," sagte Müller, die Thür hinter ihm zuwerfend, "das ist die einzige Art, mit derartigen Burschen zu verfahren. Und nun lassen Sie mich Ihnen „Guten Tag“ sagen, Miß Jef."

Er reichte ihr seine Hand, in die sie, allerdings etwas kühl, die thrige legte.

"Es hat mir großes Vergnügen gewährt, Ihnen diesen kleinen Dienst erweisen zu dürfen," fügte er höflich hinzu. "Ich hatte ziemlich Schwierigkeiten, den Paß von dem General zu erlangen — ich mußte in der That meine persönlichen Verdienste geltend machen, ehe er ihn mir bewilligte. Doch das ist einelei; ich habe ihn erhalten, wie Sie wissen, und es soll meine Sorge sein, Sie glücklich nach Moosfontein zu geleiten."

Jef verneigte sich und Müller wandte sich an John, der sich erhoben hatte und etwa zwei Schritte von ihm entfernt stand.

"Kapitän Niel," sagte er zu ihm, "wir beide haben früher einige kleine Differenzen gehabt. Ich hoffe, der Dienst, den ich Ihnen zu erweisen im Begriff stehe, wird

Laingsnek gezogen. Neue Kommandos aus Pretoria sind zum General Voßja gestochen.

London, 28. Mai. Die Abendblätter veröffentlichen eine von heute datierte Depesche aus Capstadt, in welcher das Gerücht verzeichnet wird, daß General French in Johannesburg eingetroffen sei.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht: dem Geheimen Ministerialsekretär Holzinger das Ehrenkreuz I. Klasse mit der goldenen Krone zu verleihen.

Korrespondenzen.

I. Jever, 29. Mai. Das vorgerigte Konzert im Schützenhose, obgleich vom Wetter ziemlich begünstigt, war nicht sehr besucht, in der Regel wenigstens haben die Abonnementskonzerte sich eines viel besseren Zuspruchs zu erfreuen. Die Gelegenheit, für die Hälfte des üblichen Fahrpreises der Residenz Oldenburg einen Besuch abzustatten zu können, hat am Sonntag vielen die Teilnahme am Konzert als weniger anziehend erscheinen lassen — es wurden hier dem Vernehmen nach 200 Fahrkarten abgegeben —; da ferner das Konzert erst spät bekannt wurde, so werden manche über den Nachmittag schon anderweitig verfügt gehabt haben, und endlich scheint für das Konzert der Sonntag überhaupt nicht beliebt zu sein. Die Wahl dieses Tages wird auch schuld daran sein, daß von der Kapelle nur etwa 15 bis 16 Mitglieder vertreten waren, infolgedessen die Musik nicht sonderlich imponierend sein konnte. Es ist selbstverständlich, daß das gut gewählte Programm unter der Leitung des Herrn Wohlbiel in gewohnter Weise ganz vorzüglich ausgeführt wurde; aber eine volle Befriedigung wurde nicht erzielt, da auch der Knall der Blechsin von Schießstände her störend einwirkte. Wäge das nächste Konzert unter einem günstigeren Sterne stehen.

† Jever, 29. Mai. Nützlich wurde in Upjever eine große Partie Kiefernstämmen gefällt, auf bestimmte Längen gesägt und abgeschalt. In den Raucheranlagen sieht man viele hundert abgeschälte Stämme, die verhandelt werden, sobald sie etwas ausgetrocknet sind. Dieses Holz, ca. 200 Kubikmeter, ist von dem Zechenbesitzer Bahmann zu Ruhort angekauft und wird in Westfalen als Grubenholz Verwendung finden. Wie man hört, beträgt der Preis des gefällten und bearbeiteten Holzes pro Kubikmeter 10 Mk. Es ist dies wohl das erste Mal, daß in Upjever Holz zu Grubenzwecken verkauft wurde.

— Die neuen Postwertzeichen zu 2 Mk. gelangen vom 1. Juni ab zur Ausgabe. Sie sind in Kupferdruck hergestellt und zeigen das Bild zweier altgermanischer Krieger, die sich die Hände reichen.

— Die Arbeiten am Ringofen der Süsumer Dampfzigelei schreiten flott vorwärts, so daß der Ofen schon in einigen Wochen in Betrieb gesetzt werden kann. Die kolossalen Maschinen zur Bearbeitung des Lehm und zum Formen der Steine arbeiten Tag für Tag und lassen erkennen, daß die Zigelei ungemein leistungsfähig sein wird. Der jetzt zur Verwendung kommende Lehm ist sehr fett, er wird also gute Steine liefern.

brüllte er und fuhr mit der Hand nach dem Gürtel, in dem sein Jagdmesser steckte. So standen sie sich wenige Augenblicke von Angesicht zu Angesicht gegenüber. John rührte und bewegte sich nicht; ruhig und stark wie ein alter Baumstamm stand er da; sein häßliches, ehliches Gesicht bildete einen scharfen Gegensatz zu dem schönen, aber dämonischen Antlitz des großen Holländers. Endlich sagte er in maßvollem Tone:

„Schon einmal habe ich bewiesen, daß ich Ihnen überlegen bin, Frank Müller, und werde dies, falls es nötig werden sollte, wieder thun, trotz Ihres Messers da. Unterdessen möchte ich Sie aber daran erinnern, daß ich einen Paß Ihres Generals besitze, der mir meine Sicherheit verbürgt. Und nun, Mr. Müller,“ und seine blauen Augen blitzten, „bin ich bereit.“

Der Holländer zückte das Messer, stieß es dann aber wieder in die Scheide. Einen Augenblick dachte er daran, die Sache hier zu Ende zu bringen, dann fiel ihm aber plötzlich ein, daß ein Zeuge anwesend war.

„Ein Paß von dem General!“ sagte er und vergaß wiederum die Vorsicht in seiner Wut. „Ein Paß vom General wird Ihnen wahrscheinlich nicht viel helfen! Sie sind in meiner Gewalt, Herr! Wenn es mir beliebt, meine Hand zu schütten, so kann ich Sie zermalmen. Aber vielleicht sollte ich“ — fügte er sich gewaltsam zusammennehmend hinzu, „vielleicht sollte ich Rücksichten nehmen. Sie gehören zu den Besiegten und Ihr Herz wird schwer sein und es ist wohl nicht Ihr Ernst, was Sie sagen. Jedenfalls ist die Sache hiermit abgemacht, mindestens für so lange, als eine Dame gegenwärtig ist. Vielleicht können wir unsere Angelegenheit eines Tages wie Männer auskämpfen, Kapitän Niel; bis dahin wollen wir sie ruhen lassen, wenn es Ihnen recht ist.“

„Ganz gut, Mr. Müller,“ erwiderte John, „nur müssen Sie nicht mehr verlangen, ich solle Ihnen die Hand reichen.“

(Fortsetzung folgt.)

*** Bant, 28. Mai.** Das seit Mittwoch vermisste Kind des Drehers Schindler hieselbst ist zu seinen besorgten Eltern zurückgeführt. Es hat, ohne daß die Eltern davon wußten, bei einer Tante in Moorwarfen sich aufgehalten.

*** Oldenburg, 28. Mai.** Das Gut Hundsmühlen wurde am Sonabend in dem Gutsgelände in Hundsmühlen wieder zum Verkauf aufgesetzt. Liebhaber für das ganze Gut hatten sich zu diesem Verkaufstermine nicht eingefunden, während sich für einzelne Parzellen viele Kaufliebhaber aus der Umgegend eingestellt hatten. Es wurden Gebote abgegeben hauptsächlich auf Parzellen im sog. Buchhagen. Der Zuschlag wurde noch für keine Parzelle erteilt.

*** Butjadingen.** Der Amisrat von Butjadingen beschloß am 25. Mai, Grund und Boden zu stellen und 10 Prozent der Baukosten zu tragen, falls die Linie Barel-Nordenhamm und davon abzweigend eine Linie nach Stollhamm, Burchae, Toffens und Edoarderhörne bewilligt werde. Die B. J. berichtet: Die Bahn soll von Nordenhamm mit den Stationen Elmwürden-Abbehausen, Eenshamm-Abbehausergraben, Seefeld, Seefeld-Schweier Schaafsee nach Barel führen. Die Linie ist eine möglichst gerade und 27,4 bzw. 28 Kilometer lang; hieron liegen im Butjadinger Amtsbezirk 15 Kilometer. Der doppelgleisige Bahnkörper erhält eine Breite von 20 Meter. Die Kosten werden auf 840000 Mk. pro Kilometer berechnet, von welcher Summe 200000 Mk. (unentgeltliche Herabgabe von Grund und Boden und Ertragung von 10 pCt. der Baukosten) auf die Gemeinden entfallen. Die Bahn Nordenhamm-Barel würde demnach 2352000 Mk. kosten. Die die Interessen Bares fördernde Konkurrenzbahn ist 5 Kilometer kürzer als die hier in Frage stehende Linie. Der Vorschlag, die Bahn von Abbehausen etwa über Deichhof bei Stollhamm nach Seefeld zu führen, fand keine Zustimmung. Ferner wurde eine zweite Bahnlinie in Vorschlag gebracht: Bei der Station Elmwürden-Abbehausen von der Bahn Nordenhamm-Barel sich abzweigend soll diese zweite Bahn über Stollhamm, Stollhamm-Mittelbeil, Burchae, Niens, Ruhwarden, Toffens, Edoarderhörne nach Edoarderhörne führen. Diese Bahn soll in erster Linie den lokalen Bedürfnissen Nordbutjadingens Rechnung tragen, dann aber auch dem Durchgangsverkehr zwischen Wilhelmshaven und Bremerhaven dienen. Diese Bahn ist für ein Geleise einzurichten, die Länge derselben beträgt etwa 28 Kilometer, die Breite des Bahnkörpers 15 Meter. Die Kosten der zweiten Bahn berechnen sich auf 560000 Mk. pro Kilometer, hieron kommen als Vorbelastung 130000 Mk. pro Kilometer auf die Gemeinden. Die Gesamtkosten der Bahn belaufen sich also auf 1668000 Mark. Beide Bahnen würden demnach 3920000 Mk. kosten, wovon auf den Amtsbezirk Butjadingen an Vorbelastung 664000 Mk. (Grund und Boden und 10 Prozent der Kosten) entfallen.

† Neustädtdödens, 28. Mai. Vom schönsten Wetter begünstigt, feierte der hiesige Kriegerverein gestern sein 25. Stiftungsfest, woran sich aus Wilhelmshaven der Veteranenverein, der Kampfgenossen- und Kriegerverein, die 78er und der Kavallerieverein, sowie die Kriegervereine aus Accum, Sande, Jever, Wittmund, Dithhausen, Egel und Horfien beteiligten. Die Straßen und Häuser unseres Ortes waren festlich durch Ehrenbogen und Schilder mit entsprechenden Inschriften, Guirlanden, Tannengrün und durch Aushängen von Fahnen geschmückt. Um 2 1/2 Uhr ordneten sich die Vereine zum Festzuge, der sich unter Vorantritt von 15 Mitgliedern der Kapelle des 2. Seebataillons aus Wilhelmshaven durch sämtliche Straßen bewegte. Als der Festzug auf dem Festplatz angelangt war, hielt der Vorsitzende unseres Vereins, Lehrer Buh, eine Festrede, welche mit einem Hoch auf Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. schloß, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten, worauf die Nationalhymne gesungen wurde. Hierauf hielt der Vorsitzende eine Ansprache an die Gründer des Vereins und überreichte diesen ein Abzeichen für 25jährige Mitgliedschaft. Der Veteranenverein und der Kampfgenossen- und Kriegerverein aus Wilhelmshaven sowie der Kriegerverein Sande stifteten dem hiesigen Kriegerverein je einen Fahnenmangel. Nachdem der Vorsitzende den Vereinen für die Fahnenmängel den herzlichsten Dank ausgesprochen, löste sich der Festzug auf. Von 4 bis 6 Uhr fand ein Konzert im Festzelt statt. Von 6 Uhr an nahmen die Tanzlustbarkeiten ihren Anfang. Das Fest verlief in schönster Weise und wurde auch nicht durch den geringsten Mißton gestört. Wäge unser Verein weiter blühen und gedeihen!

*** Sejel.** An der Kleinbahn Aurich-Deer wird augenblicklich in der Nähe unseres Ortes fleißig gearbeitet. Jedoch glaubt man nicht, daß die Eröffnung der letzten Strecke Großesehn-Deer vor dem 1. Oktober d. J. erfolgen wird.

*** Bremen, 27. Mai.** (Deutsche Tonkünstler-Verammlung.) Gestern Abend nach Beendigung des Konzertes gab der Senat den Mitgliedern des Allgemeinen Deutschen Musikvereins ein Fest im Ratskeller. Im Namen des Senats hielt Bürgermeister Schulz eine Ansprache an die Festteilnehmer, um die Künstler in Bremen willkommen zu heißen und ihnen den Dank des Senats für ihr Erscheinen auszudrücken. Redner sollte den hohen Beförderungen des Deutschen Musikvereins die gebührende Anerkennung und danke den Gästen, daß sie den Bremen die Festfreude dieser Woche bereitet, daß sie ihnen in

dieser Tagung Herrliches in reichem Maße geboten und dem bremischen Musikleben Anregungen in Menge zugeführt haben. Dr. Ostler v. Hase - Leipzig stattete den Dank der Gäste ab.

Vermischtes.

*** Verden, 27. Mai.** Der Kirchenvorstand hat von den 26 Bewerbern um die Organistenstelle am hiesigen Dom sicherem Vernehmen nach den Organisten Dieckmann in Dannenberg dem Konfistorium in Stade in Vorschlag gebracht. Der durch seine Kompositionen in weiteren Kreisen bekannt gewordene Musikdirektor Zanen, der den Organistendienst am Verdener Dom über 40 Jahre versehen, wird nach Hannover übersiedeln.

*** Vingen, 27. Mai.** Durch den Moor- und Waldbrand in der Elberger Mark bzw. in Herzford ist viel junge Vogelbrut samt den alten Vögeln, sowie manches Stück Wild eingegangen. Im Elberger Moore sind viele Heideleichen gesehen, die das Nest, in welchem die junge Brut lag, unplatzierten und schließlich mit der Brut verbrannten. In den Forsten des Gutes Herzford sind außer einer Anzahl Vögel aller Art auch viele Birkhühner, ferner Hasen und Nebe vernichtet worden.

*** Bentheim, 27. Mai.** Hiesigen Grenzbeamten gelang es, in voriger Nacht zwei prächtige eingeschmuggelte Holländer Käse festzunehmen; die Schmuggler entkamen.

*** Köln, 25. Mai.** Der Kölnischen Zeitung zufolge beabsichtigt der Kölner Sängerkreis Ende Juni in Paris Konzerte zu veranstalten.

*** Rott, 28. Mai.** Die Beerdigung des ermordeten Winter fand gestern unter großer Teilnahme der Bevölkerung statt. Der Landrat des Kreises und die Behörden der Stadt waren mit im Trauergesolge. Vor dem Laden des Schlachtermetzlers Levy in der Danzigerstraße fand während des Vorbeimarsches des Leichzuges ein Tumult statt. Die Rädelstührer wurden verhaftet.

*** London, 27. Mai.** Dreizehn Nachten haben sich gemeldet für das am 16. Juni stattfindende Rennen von Dover nach Helgoland um den Becher des deutschen Kaisers.

*** Moskau, 28. Mai.** Eine schreckliche Katastrophe hat sich in der vergangenen Nacht auf der Samara-Station abgetragen. Es entgleiste dafelbst ein gemischter Zug. 22 Personen verloren das Leben, 8 wurden schwer, 18 leichter verletzt. Eine Lokomotive und 15 Waggons sind zertrümmert. Die Entgleisung erfolgte dadurch, daß Schwellen auf die Schienen gelegt waren.

— Auf dem Sterbebett legte der Driseinnehmer Stauff in Wilmsheim (Eifel) das Geständnis ab, drei Morde und verschiedene Brandstiftungen verübt zu haben. Die vom Amtsgericht infolgedessen eingeleitete Untersuchung führte zur Verhaftung eines gewissen Bucher wegen Verdachtes der Mithäterschaft am Morde des Driseinnehmers Fuchs, des Vorgängers Stauffs. Es herrscht große Erregung unter der Bevölkerung.

Aus den fliegenden Blättern.

Bedenkliches Zusammentreffen. Richter: „Warum haben Sie gerade den Huberbauer in Verdacht, daß er Ihnen bei der Kauferei das Ohr abgebissen hat?“ — Zeuge: „Weil er sich gleich nachher noch eine Erbsuppe bestellt hat.“

Berechnung. Wirt (in der Küche): „Manu, sechs Slangen Büchenspargel auf einem Teller?“ — Köchin: „Soviel geben wir doch immer, wenn Kotelette mit Spargel bestellt wird!“ — Wirt: „Ja, im Winter, aber im Frühling geben wir bloß vier Stangen, damit die Gäste glauben, 's ist fleischer.“

Im Trennungsschmerz. „Ach, mein Schatz, der schreckliche Augenblick ist gekommen, wo wir scheiden müssen . . .“ — „Ich begleite Dich bis an den Zug!“ — „Warum die Dual verlängern, Schatz . . . und dann müßte ich Dir ja auch noch eine Personkarte kaufen!“

Paffender Name. . . . So, also heute, wo Sie den Abel erhielten, ist Ihnen die erste Tochter geboren? Und welchen Namen geben Sie ihr?“ — „Was für eine Frage? Natürlich Abel—heid!“

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

London, 28. Mai. Dem Reuterschen Bureau wird aus Mafeking vom 23. Mai über die Verluste seit Beginn der Belagerung folgendes gemeldet: Von 44 Offizieren sind 6 tot, 15 verwundet, 1 vermisst, von 975 Mann sind 61 tot, 108 verwundet, 26 vermisst, 16 starben an Krankheiten. Von der weißen Bevölkerung sind 4 getötet, 5 verwundet, 32 an Krankheiten gestorben, von den farbigen Soldaten und Eingeborenen sind 353 tot und 297 verwundet.

Tientsin, 28. Mai. Der Aufstand der Boxer wächst. Die Engländer und Belgier haben Freitag geräumt, wo man die Boxer noch heute erwartet. Ein Eisenbahnzug hat die Flüchtlinge bis Tientsin geschafft. Der Eisenbahnverkehr zwischen Peking und Tientsin ist seit heute Mittag 12 Uhr eingestellt. Der amerikanische Kreuzer Newark und ein französisches Kriegsschiff sind vor Taku eingetroffen.

Hamburg, 29. Mai. Eine Konferenz für die Einrichtung eines einheitlichen Wittertelegraphendienstes im

Interesse der deutschen Landwirtschaft hat heute Vormittag unter dem Vorsitz des Geh. Admiraltätsrats Dr. Neumayer in den Räumen der Seewarte begonnen.

Sondun, 29. Mai. Lord Roberts telegraphiert vom gestrigen Tage aus Kipphöber: Wir marschierten heute 20 Meilen und sind jetzt 18 Meilen von Johannesburg entfernt. Der Feind hatte verschiedene Verteidigungsstellungen vorbereitet, gab jedoch eine nach der andern bei unserer Annäherung auf. Wir bedrängten ihn derart, daß er nur Zeit hatte, seine fünf Geschütze zu verpacken und von der hiesigen Station abzutreiben, als auch schon westaustralische berittene Infanterie in den Ort einbrang. Die Truppen der Generale French und Hamilton sind anscheinend etwa 10 Meilen von unserer Flanke entfernt in ein Gefecht mit dem Feinde verwickelt worden, da seit Mittag Geschütz- und Gewehrfeuer zu hören ist.

Sourenco Marquez, 28. Mai. General Botha ist in Pretoria eingetroffen, um mit Präsident Krüger über die Friedensbedingungen zu beraten. Botha ist für Kapitulation, Präsident Steijn ist gleichfalls für den Frieden, nur Präsident Krüger erklärt sich für Fortsetzung des Krieges. In Pretoria ist jedoch das Gerücht vorherrschend, daß die Friedenspartei jeden Augenblick die Oberhand gewinnen könne.

Jever, 29. Mai. Dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt 238 Stück Hornvieh, 114 Schafe und Lämmer und ca. 310 Schweine sowie eine Anzahl Gänsefüßen. Es herrschte überall ein mittelmäßiger Handel, hochtragendes Vieh war gesucht. Hochtragende junge, mittelschwere Kühe kosteten 375 Mk., leichte junge abgekalbte Milchfühe 270 Mk., Enterbester 120—150 Mk. Schafslämmer bedangen 7—10 Mk., gute 4 Wochen alte Ferkel 10 bis 11 Mk. Das Angebot von Ferkeln übertraf die Nachfrage und war daher ein Fallen der Preise bemerkbar. Nach Gänsefüßen herrschte wenig Nachfrage, dieselben wurden heute noch billiger wie am letzten Markt verkauft. — Nächster Markt (Pferde, Vieh- und Krammarkt) am 5. Juni.

Kirchensache.

Die Herstellung eines neuen Ringels und Stakets vor dem Hellig aus Eichenholz oder Eisen soll auf Offerten vergeben werden. Zeichnungen und Anschläge liegen bis zum 2. Juni bei G. Hellmerichs aus. Offerten sind bis zum 2. Juni in der ersten Pastorei abzugeben.

Sengwarden, den 28. Mai. Der Kirchenrat.

Privat-Bekanntmachungen.

Der Landwirt J. Grahlmann zu Hohenkrüger Stetwending läßt

Sonnabend den 2. Juni d. J.

nachmittags 4 Uhr

das Reinigen der Mauersteine und die Abräumung des Bau-schuttes daselbst

an Ort und Stelle mindestens verdingen, wozu Annehmer eingeladen werden.

Hohenkirchen. J. F. Detmers.

Wissen Sie schon?

Die wirksamste med. Seife ist **Nadebener: Carbol-Theerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Nadebeul-Dresden, Schutzmarke: Stedenpferd, anerkannt vorzüglich gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie: Nitesser, Finnen, Blitgen, Gesichtspickel, Pusteln, rote Flecke etc., à Stück 50 Pfg. in der

Löwen-Apotheke.

Rosinen Pfund 20 Pfg.,

Korinthen Pfund 20 Pfg.

J. S. Cassens, Neuestraße.

Empfehlen zu den bevorstehenden Feiertagen

prima fettes

Rind- und Kalbfleisch.

Jever, Blauestr. D. W. Josephs Söhne.

Prima geräucherte Schinken

sowie

ger. durchwachsenen und fetten Speck

empfehlen

Znaac und David Feilmann.

Niederlage von Accumer Weißbier

bei

Ad. Kirchhoff, Altebrücke.

Betten

Liefert gut und billig

Hugo Hespens, Neuende.

Schwarze und gelbe Thonplatten, sowie dito gerippte Trottoirsteine, blaue Bremer Kluren

halten stets auf Lager.

Sabben & Wiggers.

Heute, Dienstagabend, schöne Belgoländer

Schellfische, Pfd. 22 Pfg.

Mühlenstraße.

J. F. Janßen.

Hochf. Kieler Bückinge empf. P. Koeniger.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln, sowie beste konservierte Isländer Matjes-Heringe, das schönste, was von Heringen existiert.

P. Koeniger.

Neue Egyptian-Zwiebeln. P. Koeniger.

Ff. Sultana- und Muskatrosinen, Korinthen, Kardamom, Sukkade u. s. w., alles in nur prima Qualitäten, billigst.

Wilh. Gerdes.

Thee

à Pfund 1,20 bis 4 Mark empfiehlt in stets frischer Ware und hochfeiner Mischung

Wilh. Gerdes.

Frische hiesige Eier

Ettege 90 Pfg. empfiehlt C. F. André.

Circa 100 Stück feinste hiesige Schinken gebe billigst ab.

C. F. André.

Einen großen Posten dicken hiesigen Rindenspek pro Pfd. 50 Pfg. empfiehlt

C. F. André.

Mondamin, Maize-Flour, Maizena, Weizenstärke, Reisgries, Puddingpulver, Gelee-Extrakt, Götterspeise, Vanille-Sauce, Vanille, Vanillezucker.

Wilh. Gerdes.

Johannisbeer-, Erdbeer-, Himbeer- und Kirschaft à Flasche 1,25 Mark, feinste Qualität.

Wilh. Gerdes.

Ulrichs Kräuterwein empfiehlt

Wilh. Gerdes.



Verwenden Sie

für Ihre Ernte nur

Deering-Mähmaschinen,

Sie haben dann die vollkommenste Maschine des 20. Jahrhunderts.

Beschreibung, Preislisten etc. sende ich auf Wunsch franco.

M. L. Reyersbach, Oldenburg.

General-Vertreter für Deering-Maschinen.



Spar- u. Darlehnskasse Sengwarden, e. Gen. m. unbeschr. Haftpflicht.

Wir vergüten für Einlagen auf Kontobuch mit

1/2-jährlicher Kündigung 4% Zinsen pro anno,

für Einlagen auf kurze Kündigung, d. h. unter einem

1/2 Jahre, 3% Zinsen pro anno.

Gerhard Hellmerichs. Harm J. Harms.

Empfehle meinen Siter.

Siebetshaus.

A. Theilen.

Eine Wirtschaft

wird auf gleich oder später zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter C. Sch. an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Häcksel!

Tüchtiger Agent sucht für Rheinland-Westfalen Vertretung einer Dampfshäberei.

Gefl. Offerten sub E. beförd. die Exped. d. W.

Gefunden eine goldene Damen-Uhr mit Rette.

Heidmühle. Hermann Ellis.

Ein Kennflos gefunden. Böning, Hohenkrüger.

Zu belegen

unter meiner Nachweisung 2000 Mk. den Umständen nach auch etwas mehr, jedoch nur gegen pupillarishe Sicherheit.

Jever, 1900 Mai 28.

A. Tiemens.

Zu verpachten.

13 Malten bestes Weideland, an der Wiefeser

Chaussee liegend.

Goedekenhäusen bei Jever. L. Schomerus.

Zu kaufen gesucht.

Mehrere ältere Pferde, auch wenn mit leichten Fehlern behaftet.

Hookfiel. W. Lottmann, Schlachter.

Glucke zu kaufen gesucht.

Meyer, Neuestraße.

Billig zu verkaufen.

Ein neues Fahrrad.

Hookfiel. F. Haschen.

Zu verkaufen.

Ein 5jähr. Wallach und eine 3jähr. Stute, Vater Remus, beide fromme Einpänner.

Gounhausen. D. Labden.

Zu verkaufen.

Schöne kräftige Gemüsepflanzen in allen Sorten. Siebetshaus.

H. Lampe.

Zu verkaufen.

Ein fettes Kalb. Schooft bei Heidmühle.

Job. Fischer.

Zu verkaufen.

Eine große Partie eigener Sträucher. Dufum.

Dauen.

Eine gut erhaltene Badeneinrichtung, Schiebladen mit Zinkblechen, ganz billig.

Wilhelmshaven. E. H. Bredenhorn.

Gesucht.

Ein Saugfille. Mfenburg bei Waddewarden.

C. Janßen.

Zu verkaufen.

Ein junger guter Rarhund. Gefucht auf sofort

D. D.

mehrere tüchtige Maurer

für inneren Wandputz.

Gesucht, Wilhelmshaven, Börsestr. 18.

Gesucht.

Auf bald ein zweites Hausmädchen für leichte Arbeit.

Want. Fran Kaufm. Aken.

Gesucht.

Auf sofort oder zum 1. Juni ein Dienstmädchen für Küche und Haus.

Wilhelmshaven, Lombeck Nr. 20.

G. Rübald,

Saftwirtschaft zum Jabeufen.

Gesucht.

Auf sofort ein Dienstmädchen. Dufum.

Dauen.

Gesucht.

Umständehalber auf sofort ein junges Mädchen für den Haushalt und zur Aushilfe im Laden.

Jever. Adolf Bley,

vorm. J. W. Schlemmich.

Junges Mädchen, welches Lust hat, das Kochen zu erlernen, kann event. auf sofort placiert werden.

Jever. Hotel zum Erbgroßherzog.

Empfehle meinen schönen Rindstier

Falster,

Herblich Nr. 7698.

Vater Cupido, N. S. 4285,

Mutter Maria, J. S. 2028.

Sande. Eduard Remmen.

Empfehle meinen angekauften Herdbuchstier

Feuerreiter.

Deckgeld 3 Mark.

Wehlers. Joh. Keins.

Empfehle meinen Stier. Deckgeld 3 Mk.

Siederhausen. Frh. Hinrichs.

Der Chauffeurwärter F. C. Flack als Vormund über die minderjährigen Kinder des weil. Schlächters A. S. Janßen von Wiarden läßt

Mittwoch den 6. Juni

nachmittags 2 Uhr anfangend

den gesamten beweglichen Nachlaß, als namentlich:

1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Eschschrank, 2 Sofas, 1 Sofa Tisch, verschiedene große und kleine Tische, 1 Lehnstuhl, 6 Wiener Stühle, 5 Polster- und 5 Küchenstühle, 1 Schreibtisch, 1 Nähmaschine, versch. Spiegel, 1 Regulator, 1 amerikan. Wanduhr, 1 Beduhr Hänge- und Stehlampen, 6, 8, 10 Pfeifen- u. Nippesborten, Blumenvasen, Ampeln, 2 porzell. Tunde, 2 Bettfedern, 1 mit Matratze und Kellern, 3 vollst. Betten, verschied. Kleidungsstücke, 1 Wärmkorb, Luftfen, 1 Bubbele, 1 Küchenschrank, großes und feines Stützger, 1 Kaffeervice, versch. Tassen, Teller, Teller, Messer und Gabeln, 1 zimm. Kaffeekanne, 1 Kochofen mit Rohr, 10 Töpfe, 1 Teekeffel, email. Töpfe, Zangen und Schaufeln, Plätt- und Bügeleisen, Kisten, email. und hölz. Eimer, Tragejoch, Waschmaschine, Waschkablen, 1 Gießkanne, 1 Grabenloth, 1 Hauwehl, Garten, Spaten, 1 Butterkorn, Düngerkorn, 1 gr. hölz. Schuppen, Kuz- und Brennholz, 1 Partie Kartoffeln, getr. Bohnen, eingem. Bohnen und Sauerkohl und viele hier nicht benannte Gegenstände,

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Käufer werden eingeladen.

Wiarden.

F. Müller,
Auktionator.

Immobil-Verkauf.

Eine in der Nähe von Wilhelmshaven fast ganz an einer Chaussee gelegene

Besitzung

steht preiswert zum Verkauf.

Das Immobil besteht aus einem neuen Wohnhause nebst Scheune, Stallung, Gärten und reichlich 3 Hektar = 6 1/2 Watten Weideland bester Bonität.

Jever.

M. Israel.

Sieben wieder einetroffen:

MAGGI

zum Würzen
der Suppen,
wenige Tropfen genügen.

Willy. Gerdes, Kolonialw. u. Delikat,
Wasserhofstraße.

Originalfläschchen zu 65 werden zu 45 Pfg. und die zu 1,10 Mk. zu 70 Pfg. mit Maggi nachgefüllt.



Unübertreffliches
Wash- u. Bleichmittel.
Alein ewig mit Namen
Dr. Thompson
u. Schutzmarke Schwan.
Voricht
vor Nachahmungen!
Überall käuflich.
Alleiniger Fabrikant
Ernst Sieglin,
Düsseldorf.

Einige Fuder gutes Pferdeheu suche anzukaufen.
Jever. F. C. Kleib.

Bersprecher Nr. 4.

Pfingst-Postkarten

in großer Auswahl.

J. Remmers.

Apfelkraut und Konjungelee

in Anbruch und bei Einern billigt.

Sirich Remmers.

Sühnermais billigt. Sirich Remmers.



Mein neu erbautes, mit allen Annehmlichkeiten der Neuzeit ausgestattetes Etablissement

Kaiser-Saal

halte einem hochgeehrten Publikum zur Abhaltung von **Bällen, Hochzeiten** usw. bestens empfohlen.

Für gute Speisen und Getränke sowie für prompte Bedienung wird bestens gesorgt.

Friedr. Duden.

Jever, beim Bahnhof.



Geschäfts-Gröpfung.

Den geehrten Bewohnern von **Fedderwardergroden und Umgegend** zur gefälligen Anzeige, daß ich mich daselbst mit dem 1. Juli als

Zimmer- und Maurermeister

niederlassen werde, und bitte um gütigen Zuspruch. Nehme auch schon jetzt Bestellungen mit Dank entgegen.

Hochachtungsvoll

C. Schmidt, Küsterfel.

Damen-

kleiderstoffmuster,

erste Neuheiten, billigste Preise.
Jever, Schlachtstraße. **Bernhard Dettmers.**

B. Dettmers, Jever, Schlachtstraße.

Empfehle:

Normalhemde 2 bis 5,75 Mk.,
Normalhosen 2 bis 4,30 Mk.,
Flanellhemde 1,40 Mk.,
Busserunte 1,50 bis 1,80 Mk.,
blaue Kittel 1,50 bis 1,75 Mk.,
diverse Sommerjoppen 1,50 bis 4,50 Mk.

B. Dettmers,

Jever, Schlachtstraße.

Empfehle

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge, Herren-Paletots zu auffallend billigen Preisen. Große Auswahl in **Arbeitsjoppen.**

Reichhaltiges Stofflager.

Anfertigung nach Maß unter größter Garantie des Gütigens.
Muster-Versand gratis.

Gegen Verzählung!

Gefte Preise!

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

ist und bleibt

das beste Waschlupver.

Überall zu haben à 15 Pfg.

Achten Sie auf Schutzmarke in rother Farbe, da ähnliche Pakete mit geringerer Qualität verkauft werden.

P. H. Schrauth, Neuwied,

größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.

Gegründet 1830.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.



Kriegerverein Cleverns.

Verammlung am 2. Pfingsttag

abends 7 Uhr beim Kameraden Jacobs.

Tagesordnung: 1. Fahnenweihe in Wangerooge betr.; 2. Bundeskriegereft betr.; 3. Vereinsangelegenheiten.

Die Kameraden werden gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Züchterverband des nördl. Zuchtgebiets.

Bezirk 35.

Einladung

zur Bezirksversammlung auf Dienstag den 5. Juni 1900 nachmittags 6 Uhr in Hellmerichs Gasthause zu Singwarden.

Tagesordnung:

1. Antrag des 4. Bezirks, betr. Longieren der vierjährigen gekörten Hengste bei den Körungen.
2. Antrag des 34. Bezirks, betr. Abschaffung der Nachzuchmelbungen.
3. Antrag der Großherzoglichen Körungs-Kommission, betreffend Aenderung des Klassifizierens im Abverfahren.
4. Antrag derselben, betr. Abänderung der Ausföhrungsbestimmungen hinsichtlich der Füllenprämierungen.
5. Befanntgabe eines Schreibens derselben Behörde, betr. Anschaffung eines Hengstes fremden Blutes.

Andrae, Obmann.

Jedderwarden, den 28. Mai 1900.

Verreist bis Juni 11.

D. med Schmeden,
Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkranke.
Oldenburg, Gortopstrasse.

Todes-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Ansa.

Heute Morgen 6 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen, in Geduld ertragenen Leiden mein lieber, unvergesslicher Mann, unserer Kinder treuer Vater, der **Gastwirt**

Johann Carl Benschhausen,

in seinem 43. Lebensjahre, welches auch im Namen der trauernden Mutter und Geschwister, um stilles Beileid bittend, zur Anzeige bringen.

Zu tiefer Trauer

Frau Friederike Benschhausen
und Angehörige.

Jever, 28. Mai 1900.

Die Beerdigung findet Freitag den 1. Juni nachmittags 4 Uhr statt.

Statt Ansa.

Es hat dem allmächtigen Gott gefallen, gestern Nachmittag 7 1/2 Uhr unsern lieben, hoffnungsvollen Sohn und Bruder

Karl Hermann

nach langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden im fast vollendeten 20. Lebensjahre aus unserer Mitte zu nehmen.

Teilnehmenden dieses zur Anzeige von **Gerhard Evers** und Frau nebst Kindern.

Jever, den 29. Mai 1900.

Beerdigung findet Sonnabend den 2. Juni nachmittags 4 1/2 Uhr statt.

Heute Abend 10 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer, heftiger Krankheit mein lieber Mann und meiner vier unmündigen Kinder treuversorgender Vater, der Werkarbeiter

Siebelt Ehmen,

im Alter von 41 Jahren 9 Monaten.

Um stilles Beileid bitten

die tief betrübt Witwe nebst Kindern und Angehörigen.

Jedderwardergroden, 26. Mai 1900.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 31. d. M. nachmittags 5 Uhr auf dem Friedhofe in Jedderwarden statt.

Western Abend gegen 7 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere liebe Tochter und Schwester

Marielchen Bernhardine

im Alter von 8 Jahren. Um stilles Beileid bittend, zeigen dies tief betrübt an

Johann Janßen und Frau
nebst Kindern.

Feldhausen, den 26. Mai 1900.

Beerdigung findet Donnerstag den 31. d. M. nachmitt. 5 Uhr auf dem Friedhofe zu Schortens statt.